



## Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage 2024-GC-318

### Sicherheit des Strassenunterhaltungspersonals: Wie steht es um die Kontrollen entlang von Baustellen?

---

Urheber/in:	Dumas Jacques / Tritten Sophie
Anzahl Mitunterzeichner/innen:	0
Einreichung:	19.12.2024
Begründung:	---
Überweisung an den Staatsrat:	19.12.2024
Antwort des Staatsrats:	18.03.2025

---

#### I. Anfrage

Im vergangenen Jahr wurde in zwei Notizen in der Freiburger Presse über Geschwindigkeitskontrollen während Mäharbeiten entlang der Kantonsstrassen berichtet. In einem der Artikel hiess es, dass ein Autofahrer mit seinem Rückspiegel den Mäher eines Strassenwärters, der mit Mäharbeiten beschäftigt war, gestreift habe.

Seit zwei Jahren führt die zuständige Direktion eine Sensibilisierungskampagne für die Sicherheit des Strassenunterhaltungspersonals durch, bei der Plakate und überlebensgrosse Figuren der «Superhelden der Strasse» an den Strassenrändern aufgestellt werden. Es ist schwierig, die Wirkung dieser Kampagne abzuschätzen, doch sind Geschwindigkeitskontrollen wohl ein gutes Mittel, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeugführenden, die eine Baustelle passieren, zu messen.

Wir stellen dem Staatsrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Werden Arbeiten, auch solche, die nur einen Tag dauern, systematisch der Kantonspolizei gemeldet? Wenn nein, wird sich die Praxis seitens des Tiefbauamts ändern?
2. Wie viele der Baustellen auf National- und Kantonsstrassen waren in den Jahren 2023 und 2024 Gegenstand von Geschwindigkeitskontrollen?
3. Führt die Kantonspolizei seit 2023 eine Statistik über Geschwindigkeitsüberschreitungen bei Baustellen? Wenn ja, kann sie darüber informieren?

#### II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat legt grossen Wert auf die Sicherheit seiner Angestellten und ergreift die nötigen Massnahmen, um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, insbesondere bei Berufen mit gefährlichen Tätigkeiten wie sie beispielsweise von den Strassenwärterinnen und -wärtern für die Kantons- und Nationalstrassen ausgeübt werden. In diesem Zusammenhang werden Aktionen organisiert, um die Verkehrsteilnehmenden für die Sicherheit der Strassenwärterinnen und -wärter zu sensibilisieren. Dazu gehören unter anderem ein Tag der offenen Tür im Juni 2023 im Werkhof

Vaulruz, Videos in den sozialen Netzwerken und überlebensgrosse Superheldenfiguren, die am Strassenrand aufgestellt werden.

Der Staatsrat kann die einzelnen Fragen wie folgt beantworten:

*1. Werden Arbeiten, auch solche, die nur einen Tag dauern, systematisch der Kantonspolizei gemeldet? Wenn nein, wird sich die Praxis seitens des Tiefbauamts ändern?*

Aus Gründen der Verkehrssicherheit (Signalisation), aber auch der Planung und Koordination des Verkehrs auf dem Strassennetz müssen alle mehrtägigen Bau- und baulichen Unterhaltsarbeiten auf öffentlichen Strassen bei der Kantonspolizei angemeldet und von ihr bewilligt werden.

Kurzfristige Arbeiten des betrieblichen Unterhalts (Kehren, Mähen, Belagsrissanierungen usw.), auch mobile Baustellen genannt, werden regelmässig der Kantonspolizei gemeldet, damit sie die mobilen Baustellen bei der Planung ihrer Patrouillen berücksichtigen kann.

Jede Sperrung einer Autobahnspur wird vom interkantonalen Unterhaltsdienst für das Nationalstrassennetz (SIERA) an die Verkehrsmanagementzentrale Schweiz in Emmenbrücke (LU) gemeldet, über die die Polizei Zugang zu den Informationen hat.

Die Kantonspolizei passt ihre Präsenz im Baustellenbereich je nach örtlicher Situation und Verhalten der Verkehrsteilnehmenden an und richtet ihre Handlung entsprechend aus (präventiv, abschreckend oder repressiv).

*2. Wie viele der Baustellen auf National- und Kantonsstrassen waren in den Jahren 2023 und 2024 Gegenstand von Geschwindigkeitskontrollen?*

2023 und 2024 fanden insgesamt 62 Geschwindigkeitskontrollen statt. Diese Kontrollen betrafen alle Strassenarten.

*3. Führt die Kantonspolizei seit 2023 eine Statistik über Geschwindigkeitsüberschreitungen bei Baustellen? Wenn ja, kann sie darüber informieren?*

Seit 2023 wurden 56 068 Fahrzeuge kontrolliert. 2264 wurden mit einer Ordnungsbusse belegt und 381 mit einer Anzeige, davon 297 beim zuständigen Oberamt und 84 bei der Staatsanwaltschaft. Die Verstossquote liegt bei 4,72 %.